

Das Buch Daniel - Nummer siebzehn

Prophetische Zusammenhänge: Nebukadnezars goldenes Bild und das Sonntagsgesetz

Jeff Pippenger
2023-12-12

Schwester White bezeichnet das goldene Standbild in der Ebene Dura oft als das Sonntagsgesetz.

"Ein Götzen-Sabbat ist eingerichtet worden, wie das goldene Bild auf der Ebene von Dura aufgerichtet wurde. Und wie Nebukadnezar, der König von Babylon, ein Dekret erließ, dass alle, die sich nicht niederbeugen und dieses Bild nicht anbeten würden, getötet werden sollten, so wird eine Proklamation ergehen, dass alle, die die Sonntagsinstitution nicht ehren, mit Gefängnis und Tod bestraft werden. So wird der Sabbat des Herrn mit Füßen getreten. Aber der Herr hat erklärt: 'Wehe denen, die ungerechte Verordnungen erlassen und Bedrückung niederschreiben, die sie verordnet haben' [Jesaja 10,1]. [Zefanja 1,14-18; 2,1-3, zitiert.]"
Manuscript Releases, Band 14, 91.

In diesem besonderen Abschnitt bezieht sich Schwester White auf das Buch Zefanja und trägt damit zur prophetischen Verknüpfung von Daniel Kapitel zwei und Kapitel drei bei. Zefanja stellt fest, dass Gottes Volk sich versammeln soll, bevor das Dekret erlassen wird. Er benennt auch eine Posaunenbotschaft, die ein Symbol für eine Warnbotschaft ist, die gegen die Städte (Staaten) und die Türme (Kirchen) gerichtet ist. Er identifiziert eine Versammlung, die das Element der „sieben Zeiten“ darstellt und stattfindet, wenn das Gebet aus 3. Mose 26 dargebracht wird. Er nennt ein „nicht begehrtes Volk“ und betont gleichzeitig das Einsetzen des vollziehenden Gerichts Gottes, das beim Sonntagsgesetz beginnt und sich bis zur Wiederkunft Christi steigert.

Dem Erlass des Sonntagsgesetzes geht die Bildung des Bildes des Tieres voraus. Die Bildung des Bildes des Tieres ist die sichtbare Prüfung, die diejenigen aus Gottes Volk konfrontiert, die zuvor die Ernährungsprüfung bestanden haben. Vor dem Erlass, der das dritte ist (der Lackmüstest), wird Gottes Volk, das Zefanja als eine „Nation, die nicht begehrt ist“ bezeichnet, aufgerufen, sich zu versammeln. Die erste Prophezeiung Hesekiels ist die Versammlungsbotschaft, doch sie wird nur für diejenigen erfüllt, die ihren zerstreuten Zustand erkennen und das Gebet aus 3. Mose sechsundzwanzig beten, wie es Daniel in Kapitel neun tat.

Der große Tag des HERRN ist nahe, er ist nahe und eilt sehr. Der Ruf des Tages des HERRN ist bitter: Dort schreit der Held bitterlich. Jener Tag ist ein Tag des Zorns, ein Tag der Not und Bedrängnis, ein Tag der Verwüstung und Verödung, ein Tag der Finsternis und Dunkelheit, ein Tag der Wolken und dichter Dunkelheit, ein Tag der Posaune und des Alarms gegen die befestigten Städte und gegen die hohen Türme. Und ich werde Bedrängnis über die Menschen bringen, sodass sie wie Blinde gehen werden, weil sie gegen den HERRN gesündigt haben; und ihr Blut wird wie Staub ausgeschüttet werden und ihr Fleisch wie Mist. Weder ihr Silber noch ihr Gold wird sie am Tag des Zorns des HERRN retten können; sondern das ganze Land wird vom Feuer seines Eifers verzehrt werden; denn er wird schnell ein Ende mit allen

machen, die im Land wohnen. Sammelt euch, ja, sammelt euch, o Volk, das nicht begehrt ist, ehe der Beschluss ergeht, ehe der Tag vergeht wie Spreu, ehe der grimmige Zorn des HERRN über euch kommt, ehe der Tag des Zorns des HERRN über euch kommt. Sucht den HERRN, alle ihr Demütigen der Erde, die sein Recht befolgen; sucht Gerechtigkeit, sucht Demut! Vielleicht werdet ihr am Tag des Zorns des HERRN verborgen. Zefanja 1,14–2,3.

Ein "mächtiger Mann" in den Schriften ist ein Mann mit Macht, und die erste Erwähnung eines "mächtigen Mannes" ist Gideon.

Und es kam ein Engel des Herrn und setzte sich unter eine Eiche in Ophrah, die Joasch, dem Abiesriter, gehörte; und sein Sohn Gideon drosch Weizen bei der Kelter, um ihn vor den Midianitern zu verbergen. Und der Engel des Herrn erschien ihm und sprach zu ihm: Der Herr ist mit dir, du tapferer Held. Da sprach Gideon zu ihm: Ach, mein Herr, wenn der Herr mit uns ist, warum ist uns dann das alles widerfahren? Und wo sind all seine Wunder, von denen uns unsere Väter erzählt haben, indem sie sprachen: Hat der Herr uns nicht aus Ägypten heraufgeführt? Nun aber hat der Herr uns verlassen und uns in die Hand der Midianiter gegeben. Und der Herr sah ihn an und sprach: Geh hin in dieser deiner Kraft, und du wirst Israel aus der Hand der Midianiter retten; habe ich dich nicht gesandt? Er aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr, womit soll ich Israel retten? Siehe, meine Sippe ist die geringste in Manasse, und ich bin der Geringste im Haus meines Vaters. Und der Herr sprach zu ihm: Gewiss, ich werde mit dir sein, und du wirst die Midianiter schlagen wie einen einzigen Mann. Richter 6,11–16.

In Zefanja soll der Held, der zugleich Gideon ist, bitterlich schreien. Das Wort „schreien“ ist ein Symbol des Mitternachtsrufes in den letzten Tagen, und das Wort „bitter“ steht für gerechte Empörung. Gideon, oder Zefanjas „Held“, ist ein Symbol der Elia-Botschaft, die die Verantwortung hat, dem Volk Gottes seine Sünden aufzuzeigen und natürlich auch die Sünden seiner Väter.

Rufe laut, schone nicht; erhebe deine Stimme wie eine Posaune und zeige meinem Volk seine Übertretung und dem Hause Jakob seine Sünden. Jesaja 58,1.

Alle Propheten stimmen in den letzten Tagen miteinander überein, sodass die Posaunenbotschaft Jesajas auch der "Schrei" des mächtigen Mannes im Buch Zefanja ist, der Gideon ist, und sie alle identifizieren den Elia-Boten und sein Werk in den letzten Tagen. Bei Jesaja bezeichnen die folgenden Verse ihre Sünden als Anmaßung, denn sie glauben, dass sie tatsächlich den Herrn anbeten und ihm dienen.

Dennoch suchen sie mich täglich und haben Gefallen daran, meine Wege zu erkennen, wie ein Volk, das Gerechtigkeit übt und die Satzung seines Gottes nicht verlässt; sie fragen mich nach Rechtssatzungen; sie haben Freude daran, sich Gott zu nähern. Jesaja 58,2.

Der bittere Schrei des mächtigen Mannes ist die Botschaft des Mitternachtsrufes, die die Offenbarung einschließt, dass der 18. Juli 2020 eine vermessene Sünde gegen den Herrn war, die bereit und bekannt werden muss. Das Wesentliche der Botschaft des Mitternachtsrufes ist die Bildung des Bildes des Tieres und das darauffolgende Gericht, das der Islam zunächst über die

Vereinigten Staaten und dann über die Welt bringt.

Wenn das Gebet aus 3. Mose 26 am Ende der Wüste der dreieinhalb Tage aus Offenbarung 11 vollendet ist, werden das Kostbare und das Gemeine getrennt werden. Die Klugen und die Törichten werden entweder das goldene Öl haben oder nicht, und zu jener Zeit werden sie wie Gideons "ein Mann" sein. Nach Zephanja wird vor dem Erlass des Sonntagsgesetzes Gideon, der Elia ist, der Hesekiel ist, der der Mächtige ist, die Botschaft des Mitternachtsrufs verkündigen, verbunden mit der Bitterkeit, dem Volk Gottes seine Sünde der Beteiligung an der Vorhersage vom 18. Juli 2020 sowie den unbegründeten Versuch des Volkes Gottes, diese Vorhersage zu rechtfertigen, nachdem sie völlig gescheitert war, vor Augen zu führen.

Zephanja weist auf eine Sammlung des Volkes Gottes in den letzten Tagen hin, die dem Erlass des Sonntagsgesetzes vorausgeht. Diese Sammlung wird auch durch die erste Weissagung Hesekiels in Kapitel siebenunddreißig dargestellt.

Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Und als ich weissagte, entstand ein Geräusch, und siehe, ein Getöse, und die Gebeine rückten zusammen, ein jedes zu seinem Gebein. Und ich sah, und siehe, es wuchsen Sehnen und Fleisch darauf, und Haut zog sich darüber; aber es war kein Odem in ihnen. Hesekiel 37,7–8.

Hesekiel weissagte zu den dünnen Gebeinen, die tot auf der Straße jener Stadt aus Kapitel elf der Offenbarung lagen, wo auch unser Herr gekreuzigt wurde. Zuerst werden sie zusammengebracht.

Und ihre Leichname werden auf der Straße der großen Stadt liegen, die geistlich Sodom und Ägypten genannt wird, wo auch unser Herr gekreuzigt wurde. Und Menschen aus den Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen werden ihre Leichname dreieinhalb Tage sehen und nicht zulassen, dass ihre Leichname in Gräber gelegt werden. Und die auf der Erde wohnen, werden sich über sie freuen und fröhlich sein und einander Geschenke senden; denn diese zwei Propheten quälten diejenigen, die auf der Erde wohnten. Offenbarung 11,8–10.

Sie werden versammelt, während die dreieinhalb Tage ihrem Ende entgegengehen. Die dreieinhalb Tage stellen die Wartezeit aus Matthäus Kapitel 25 dar, sind aber zugleich die Zerstreuung der "sieben Zeiten" aus Levitikus 26. Diejenigen, die versammelt werden, sind zuvor zerstreut worden, und Zephanja bezeichnet sie als ein "unerwünschtes Volk". Zu diesem unerwünschten Volk gehören diejenigen, die auf den Straßen tot gewesen sind, während die Welt über ihre Leichname jubelte, die jedoch wieder versammelt werden und dann zu dem Volk werden, das zum Angriffsziel der Drachennacht der letzten Tage wird, die die Hure von Tyrus zu ihrem Haupt erhebt.

Ein Lied oder Psalm Asaphs. Schweige nicht, o Gott; halte nicht Deinen Frieden und sei nicht still, o Gott. Denn siehe, Deine Feinde toben; und die Dich hassen, haben das Haupt erhoben. Sie haben listigen Rat wider Dein Volk ersonnen und sich gegen Deine Verborgenen beraten. Sie sprachen: Kommt, lasst uns sie ausrotten, dass sie kein Volk mehr seien, damit des Namens Israel nicht mehr gedacht werde. Denn sie haben einmütig beraten; sie haben sich gegen Dich verbündet. Psalm 83,1-5.

Ihre Absicht ist es, das geistliche Israel der letzten Tage zu ergreifen und in Nebukadnezars feurigen Ofen zu werfen. Wenn die toten Gebeine zum ersten Mal Jesajas „Stimme“ hören, die die Botschaft des Mitternachtsrufs ausruft, befinden sie sich noch in der Wüste der dreieinhalb Tage. Dann müssen sie sich entscheiden, den Tröster anzunehmen oder abzulehnen, den Christus zu senden versprochen, der sie von ihrer Sünde vom 18. Juli 2020 überführt.

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet tröstend zu Jerusalem und ruft ihr zu, dass ihr Kriegsdienst vollendet ist, dass ihre Schuld vergeben ist; denn aus der Hand des Herrn hat sie Doppeltes empfangen für alle ihre Sünden. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht in der Wüste eine ebene Straße für unseren Gott. Jedes Tal soll erhöht werden, und jeder Berg und Hügel soll erniedrigt werden; das Krumme soll gerade werden, und die unebenen Stellen sollen eben werden. Und die Herrlichkeit des Herrn wird offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn der Mund des Herrn hat es gesprochen. Jesaja 40,1–5.

Der Abschnitt, der die Aufgabe der Stimme, die in der Wüste ruft, beschreibt, enthält sehr detaillierte Informationen. Seine Botschaft wird auf einer Offenbarung von Christi Charakter beruhen, wie es dadurch zum Ausdruck kommt, dass die „Herrlichkeit“, die Christi Charakter ist, offenbart werden wird. Die Offenbarung Jesu Christi, die kurz vor dem Ende der Gnadenzeit entsiegelt wird, ist eine Entsigelung von Christi Charakter, und zwar des Elements Seines Charakters, das als Alpha und Omega dargestellt wird. Es wird auch offenbart werden, dass Sein Charakter „Wahrheit“ ist.

Ein weiteres Detail ist, dass, wenn die Stimme zu rufen beginnt, sie sich noch in der Wüste der dreieinhalb Tage befindet, denn sie ruft in der Wüste. Prophetisch gesehen sind, wenn ihr Werk beginnt, die zwei Zeugen noch tot auf der Straße, die durch Hesekiels Tal führt. Eine weitere konkrete Tatsache ist, dass, wenn die Stimme ihr Werk beginnt, die ganze Welt Zugang zur Botschaft haben wird. Eine weitere Beobachtung ist, dass die Botschaft in der Zeit der letzten Tage gegeben wird, wenn Christus die Sünden der Hundertvierundvierzigtausend tilgt, denn ihre Schuld ist vergeben worden. Die traurige Tatsache, die ebenfalls "Zeile auf Zeile," offenbart wird, ist, dass nur diejenigen, die die Anforderungen des Evangeliums erfüllen, die Vergebung empfangen werden, die in jener Geschichte vollzogen wird.

Nur diejenigen, die den mit dem Gebet aus 3. Mose 26 verbundenen Anforderungen entsprechen, werden ihre Sünden und die Sünden ihrer Väter ausgetilgt werden, denn sie werden "doppelt für alle ihre Sünden" empfangen haben. Die "Hand" des Herrn, die mit ihren Sünden und den Sünden ihrer Väter verbunden ist, ist ein Symbol der ersten Enttäuschung, bei der der Herr seine Hand über einen Fehler hielt, der die erste Enttäuschung hervorbrachte. In der Geschichte der Milleriten verhinderte seine Hand, dass das Volk Gottes eine verborgene Wahrheit erkannte. Seine Hand stand in jener Geschichte für seine göttliche Vorsehung. In den letzten Tagen steht seine Hand für die Zurückweisung einer offenbarten Wahrheit durch das Volk Gottes, und seine Hand steht dann für sein göttliches Gericht.

Durch die Stimme der ersten Prophezeiung Ezechiels werden die Toten zusammengefügt, stehen aber noch nicht als ein mächtiges Heer. Die zweite Prophezeiung in Ezechiel, Kapitel

siebenunddreißig, bewirkt dies, indem sie den Odem bringt, der aus den vier Winden kommt.

Da sprach er zu mir: Weissage dem Wind, weissage, Menschensohn, und sprich zum Wind: So spricht Gott, der Herr: Komm aus den vier Winden, o Odem, und hauche diese Erschlagenen an, damit sie leben. Und ich weissagte, wie er mir geboten hatte; da kam der Odem in sie, und sie wurden lebendig und standen auf ihre Füße, ein überaus großes Heer. Dann sprach er zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sagen: Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist dahin; wir sind abgeschnitten. Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Siehe, mein Volk, ich öffne eure Gräber und lasse euch aus euren Gräbern heraufkommen und bringe euch in das Land Israel. Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne, mein Volk, und euch aus euren Gräbern heraufbringe. Und ich werde meinen Geist in euch legen, und ihr werdet leben, und ich werde euch in euer eigenes Land setzen; dann werdet ihr erkennen, dass ich, der HERR, es geredet und es getan habe, spricht der HERR. Hesekiel 37,9–14.

Jener Hauch der Prophezeiung Ezechiels ist die Versiegelungsbotschaft, denn er kommt aus den vier Winden.

Und nach diesem sah ich vier Engel an den vier Ecken der Erde stehen, die die vier Winde der Erde festhielten, damit der Wind weder über die Erde noch über das Meer noch über irgendeinen Baum wehe. Und ich sah einen anderen Engel vom Aufgang der Sonne heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen: Schadet weder der Erde noch dem Meer noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben. Offenbarung 7,1–3.

Die vier Winde steigen aus dem Osten auf, und in prophetischer Hinsicht ist der Islam sowohl „der Ostwind“ als auch „die Kinder des Ostens“. Hesekiels „Odem“, der die geformten Leiber in „ein überaus großes Heer“ verwandelt, ist die Botschaft, die die Hundertvierundvierzigtausend versiegelt. Die Versiegelungsbotschaft aus Offenbarung Kapitel sieben geht aus dem Osten hervor. Diese Botschaft ist die Botschaft des Mitternachtsrufs, und Zefanja bezeichnet sie als den Posaunen-„Alarm gegen die befestigten Städte und gegen die hohen Türme“.

Ein Turm ist ein Symbol der Kirche.

Im Gleichnis stellte der Hausherr Gott dar, der Weinberg das jüdische Volk, und die Hecke das göttliche Gesetz, das ihnen Schutz bot. Der Turm war ein Symbol des Tempels.

Eine Stadt ist in der biblischen Prophetie ein Königreich. Das Papsttum ist „Babylon“, „die große Stadt“. Frankreich und danach die Vereinigten Staaten sind „die große Stadt“, genannt „Sodom und Ägypten“. Jerusalem ist die „große Stadt“, die aus dem Himmel herabkommt. Die Botschaft Zefanjas richtet sich gegen die Städte und Türme oder gegen die Verbindung von Kirche und Staat, die per Definition das Bild des Tieres ist. Es ist die „geheime“ Botschaft aus Daniel Kapitel zwei.

Kurz vor dem Erlass des Sonntagsgesetzes, also der Prüfung mit Nebukadnezars goldenem Bild aus Daniel, Kapitel 3, erwachen die toten Körper und werden zu einer mächtigen Armee

verwandelt, um die Botschaft zu verkündigen, die die Entstehung einer Verbindung von Kirche und Staat aufzeigt und ihr entgegentritt, während sie zugleich aufzeigt, dass der Islam das Werkzeug der Vorsehung ist, dessen Gott sich bedient, um sein Gericht an denen zu vollziehen, die die Sonntagsanbetung durchsetzen, so wie Er es in der Vergangenheit getan hat. Die Botschaft stellt fest, dass, wenn das Bild vollständig entwickelt ist und das Malzeichen des Tieres durchsetzt, das Gericht ergehen wird.

Es gibt in Daniel Kapitel drei keinen direkten Hinweis auf das Bild des Tieres, das zum Sonntagsgesetz hinführt und bei diesem seine Reife erreicht, aber es kann keine dritte Botschaft ohne eine erste und eine zweite geben, denn Kapitel zwei des Buches Daniel muss in die Offenbarung der in Daniel Kapitel drei dargestellten Wahrheiten einbezogen werden. Das „Geheimnis“ des Standbildtraums aus Kapitel zwei weist Gottes Volk als diejenigen aus, die dabei sind, die über Leben und Tod entscheidende Tragweite von Nebukadnezars Bild des Tieres zu erkennen.

Geheiligte Vernunft gebietet, dass, als Nebukadnezar beschloss, eine Weihezeremonie für sein goldenes Götzenbild abzuhalten, dieses Bildnis zunächst gebaut werden musste und die Musiker die Musik einüben mussten, die sie bei der Zeremonie spielen würden. Es musste im Voraus über einen Zeitraum hinweg gebaut werden, mit Aushub, Fundamentlegung, Gerüsten und Handwerkern, die ein- und ausgingen; und diese Vorbereitung war die Formung des Bildes aus Nebukadnezars Traum; doch Nebukadnezars Stolz trieb ihn dazu, nur das Bild eines einzigen Tieres zu machen, nicht aller Reiche der biblischen Prophetie. Der Bau dieses Bildes ist die Prüfung, die Gottes Volk bestehen muss, bevor die Gnadenzeit endet und bevor sie versiegelt werden, bevor die Musik erklingt.

Geheiligte Logik stellt auch fest, dass Shadrach, Meshach und Abednego nicht die einzigen hebräischen Sklaven waren, die die im Vorfeld getroffenen Vorbereitungen für die Einweihung des goldenen Bildes miterlebten. Sie waren lediglich die einzigen Hebräer, die die Tragweite dieser Vorbereitungen als eine Warnung erkannten, bei der es um Leben und Tod ging, und ihre eigenen persönlichen Vorkehrungen für die bevorstehende Krise trafen.

In der Passage von Schwester White zu Beginn dieses Artikels bringt sie Zefanjas Erlass nicht nur mit Nebukadnezars goldenem Standbild und dem Sonntagsgesetz in Verbindung, sondern identifiziert auch den bei Jesaja erwähnten ungerechten Erlass.

Weh denen, die ungerechte Beschlüsse erlassen und Bedrückung niederschreiben, die sie verordnet haben; um die Bedürftigen vom Recht zu verdrängen und den Armen meines Volkes ihr Recht zu nehmen, damit Witwen ihre Beute werden und sie die Waisen berauben! Und was werdet ihr tun am Tag der Heimsuchung und der Verwüstung, die von ferne kommt? Zu wem werdet ihr um Hilfe fliehen? Und wo werdet ihr eure Herrlichkeit lassen? Jesaja 10,1–3.

Jesajas "ungerechter Erlass" ist das Sonntagsgesetz, und es ist "der Tag der Heimsuchung" und "die Verwüstung" für die Vereinigten Staaten, denn auf "nationalen Abfall" folgt "nationaler Untergang". Nach Jesaja wird beim Sonntagsgesetz, das auch Nebukadnezars goldenes Bild ist, die "Verwüstung" "von ferne kommen".

Gedenkt dessen und zeigt euch als Männer; nehmt es wieder zu Herzen, ihr Übertreter. Gedenkt der früheren Dinge von alters her: denn ich bin Gott, und keiner sonst; ich bin Gott, und keiner ist mir gleich, der das Ende von Anfang an verkündet und von alters her das, was noch nicht geschehen ist, der spricht: Mein Ratschluss soll bestehen, und ich werde all mein Wohlgefallen tun; der den Raubvogel aus dem Osten ruft, den Mann aus fernem Land, der meinen Ratschluss ausführt: Ja, ich habe es geredet, ich werde es auch herbeiführen; ich habe es beschlossen, ich werde es auch tun. Hört auf mich, ihr Starrherzigen, die ihr fern von der Gerechtigkeit seid: Ich bringe meine Gerechtigkeit nahe; sie ist nicht fern, und mein Heil wird nicht säumen; und ich werde Heil in Zion aufrichten, für Israel meine Herrlichkeit. Jesaja 46:8-13.

Jesaja stellt diese Stelle an das Ende der Zeit des Zögerns, denn dann wird sein „Heil“ nicht länger „säumen“. Sie liegt am Ende der dreieinhalb Tage der Offenbarung elf. Das Ende der Zeit des Zögerns wird durch das Eintreffen der Botschaft des Mitternachtsrufs gekennzeichnet, wenn Hesekiels großes Heer sich erhebt. Wenn sie sich erheben, werden sie in Offenbarung Kapitel elf als ein Banner emporgehoben.

Und nach dreieinhalb Tagen fuhr der Geist des Lebens von Gott in sie, und sie standen auf; und große Furcht fiel auf die, die sie sahen. Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel, die zu ihnen sprach: Kommt hier herauf. Und sie führen in einer Wolke zum Himmel hinauf; und ihre Feinde sahen sie. Und in derselben Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt stürzte ein, und durch das Erdbeben kamen siebentausend Menschen ums Leben; und die Übriggebliebenen erschrecken und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. Das zweite Wehe ist vorüber; und siehe, das dritte Wehe kommt bald. Offenbarung 11,11-14.

Die zwei Zeugen aus Offenbarung elf steigen als das Banner zum Himmel auf, in derselben Stunde wie das Erdbeben, das das Sonntagsgesetz darstellt. Zu jener Zeit, oder wie Johannes sagt, "in jener Stunde", ruft Gott gemäß Jesaja, Kapitel sechsundvierzig, "den Mann", der seinen Ratschluss ausführt, der auch "ein Raubvogel aus dem Osten" ist. Der Raubvogel, also "der Mann", den Gott einsetzt, um seinen Ratschluss auszuführen, kommt aus "einem fernen Land". In Jesaja, Kapitel zehn, zur Zeit des "ungerechten Erlasses", der das Sonntagsgesetz ist, kommt die "Verwüstung" der Vereinigten Staaten von "fern". "Osten" ist ein Symbol für den Islam, denn in der Prophetie sind sie sowohl "die Kinder des Ostens" als auch "der Ostwind". Ein "Vogel" ist in der Prophetie eine Religion, wie es dadurch veranschaulicht wird, dass Babylon ein Käfig voller hasserfüllter und unreiner Vögel ist. Der "Raubvogel", der aus einem fernen Land im Osten kommt, ist die Religion des Islam.

Und er rief gewaltig mit starker Stimme: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist zur Wohnstätte der Dämonen geworden und zum Gefängnis jedes unreinen Geistes und zum Gefängnis jedes unreinen und verhassten Vogels. Offenbarung 18,2.

Die dreifache Union des modernen Babylon repräsentiert drei Regierungsformen und auch drei Religionsformen. Die Religion der Vereinten Nationen ist der Spiritismus, die Religion der Vereinigten Staaten ist abtrünniger Protestantismus und die Religion des Papstes ist der Katholizismus. Alle diese Glaubensrichtungen werden manchmal als Frauen, aber auch als Vögel

symbolisiert. Es ist die religiöse und politische Macht der Vereinten Nationen – mit den Vereinigten Staaten als dem primären König –, die das Papsttum auf den Thron der Erde setzt. Im Buch Sacharja sind es zwei Vögel, die den Papst einsetzen, der vom Apostel Paulus im zweiten Thessalonicherbrief als jener „Böse“ identifiziert wird.

Da trat der Engel, der mit mir redete, vor und sprach zu mir: Hebe nun deine Augen auf und sieh, was da hervorgeht. Und ich sagte: Was ist es? Er sprach: Dies ist ein Epha, das hervorgeht. Und er fügte hinzu: Dies ist ihre Erscheinung im ganzen Land. Und siehe, ein Bleitalent wurde emporgehoben; und da war eine Frau, die mitten im Epha saß. Und er sprach: Das ist die Bosheit. Und er warf sie mitten in das Epha und warf das Bleigewicht auf dessen Öffnung. Da hob ich meine Augen auf und sah, und siehe, es kamen zwei Frauen hervor, und der Wind war in ihren Flügeln; denn sie hatten Flügel wie die eines Storches. Und sie hoben das Epha empor zwischen Erde und Himmel. Da sagte ich zu dem Engel, der mit mir redete: Wohin bringen diese das Epha? Und er sprach zu mir: Um ihm ein Haus zu bauen im Land Schinar; und es wird dort aufgerichtet und auf sein eigenes Fundament gesetzt werden. Sacharja 5,5–11.

Ein Efa ist ein Korb, der zum Messen verwendet wird. Die zwei Frauen, die das Efa – oder den Korb, in dessen Mitte das Papsttum sitzt – setzen, sind zwei Kirchen. Zwei Religionen werden die Religion, die in der Bibel als „die Gottlose“ bezeichnet wird, nehmen und ihr im Land Schinar ein Haus bauen. Schinar ist ein anderer Name für Babylon, und die katholische Kirche ist in den letzten Tagen Babylon, die Große.

Die zwei Frauen, die die böse Frau in Babylon "aufstellen", haben "Wind in ihren Flügeln." Diese Frauen sind auch Vögel, denn sie haben "Flügel", und ihre Begründung dafür, die Frau zu setzen, ist der "Wind" des Islam, denn der Islam bringt jedermanns Hand zusammen. Die Frau, die emporgehoben wird, ist seit ihrer tödlichen Wunde im Jahr 1798 im Epha eingeschlossen, denn auf die Öffnung des Epha, in dem sie war, war ein bleierne Gewicht gelegt worden. Doch wenn die Musik von Nebukadnezars Anbetungszeremonie beginnt, entfernen die zwei Frauen des abgefallenen Protestantismus und des Spiritismus das bleierne Gewicht und heben den achten Kopf empor, der von den sieben ist.

„Je näher wir der letzten Krise kommen, ist es von lebenswichtiger Bedeutung, dass unter den Werkzeugen des Herrn Harmonie und Einheit bestehen. Die Welt ist erfüllt von Sturm, Krieg und Zwietracht. Doch unter einem Haupt – der päpstlichen Macht – werden sich die Menschen vereinen, um Gott in der Person seiner Zeugen entgegenzutreten. Diese Vereinigung wird durch den großen Abtrünnigen gefestigt. Während er bestrebt ist, seine Werkzeuge zum Kampf gegen die Wahrheit zu einen, wird er daran arbeiten, ihre Verfechter zu spalten und zu zerstreuen. Eifersucht, böse Mutmaßungen und üble Nachrede werden von ihm angestiftet, um Unfrieden und Zwietracht hervorzubringen.“ Testimonies, Band 7, S. 182.

Das dreifache Bündnis erhebt das Papsttum zum Haupt, denn es beabsichtigt, die unerwünschte Nation zu vernichten.

Denn siehe, deine Feinde toben; und die dich hassen, haben das Haupt erhoben. Sie haben listigen Rat wider dein Volk ersonnen und wider deine Verborgenen Rat gehalten. Sie haben

gesagt: Kommt, lasst uns sie vertilgen, dass sie kein Volk mehr seien, damit des Namens Israel nicht mehr gedacht werde. Psalm 83,2–4.

Ein Vogel ist eine Religion, und der "Raubvogel aus dem Osten", den Gott zur "Stunde" des Sonntagsgesetzes ruft, wenn die Botschaft des Mitternachtsrufs verkündet wird, ist der Islam. Darum kommt genau in der Stunde, in der die auferstandenen Toten als das Banner in den Himmel aufsteigen, das "dritte Wehe" des Islam rasch. Darum sagt Jesaja in Vers eins von Kapitel zehn: "Wehe" denen, die ungerechte Erlasse erlassen. Die "Wehen" der Offenbarung sind der Islam, und der Islam ist das vorsehungsgemäße Gericht, oder das Werkzeug, oder der Stab (Jesaja 10,5), den Gott benutzt, um die Vereinigten Staaten dafür zu bestrafen, dass sie die Sonntagsanbetung durchsetzen.

Jesaja, Kapitel sechsundvierzig, bezeichnet den „Raubvogel aus dem Osten“ als „den Mann, der meinen Ratschluss ausführt“. Dieser „Mann“ ist der Islam, und er wird „aus einem fernen Land“ genannt, denn Gott hat „beschlossen“, die Vereinigten Staaten und danach die Welt wegen der Durchsetzung des Sonntags zu richten, so wie Er es in früheren Zeiten mit dem heidnischen Rom und den ersten vier Posaunen tat und dann mit dem päpstlichen Rom in den fünften und sechsten „Wehe“-Posaunen. Seine Absicht in Jesaja, Kapitel sechsundvierzig, ist es, den „Raubvogel aus dem Osten“ zu rufen, und Er teilt Seinem Volk, das Seinen Ratschluss und Seine Absicht verstehen möchte, mit: „Gedenkt der früheren Dinge von einst; denn ich bin Gott, und sonst keiner; ich bin Gott, und keiner ist wie ich, der ich das Ende von Anfang an verkünde und von alters her, was noch nicht geschehen ist, sprechend: Mein Ratschluss soll bestehen, und ich werde all mein Wohlgefallen tun.“

In Jesaja 10, Vers 3, hält Jesaja drei wichtige Fragen fest:

Und was werdet ihr tun am Tag der Heimsuchung und in der Verwüstung, die aus der Ferne kommen wird? Zu wem werdet ihr um Hilfe fliehen? Und wo werdet ihr eure Herrlichkeit lassen? Jesaja 10,3.

Die letzte Frage stellt fest, dass das herrliche Land beim ungerechten Dekret seine Herrlichkeit verliert. Die Herrlichkeit der Vereinigten Staaten ist die Verfassung, die durch das Sonntagsgesetz vollständig außer Kraft gesetzt wird.

Und die Verfassung garantiert dem Volk das Recht auf Selbstregierung und sieht vor, dass vom Volk gewählte Vertreter die Gesetze erlassen und vollziehen sollen. Auch die Religionsfreiheit wurde gewährt; jedem Menschen wurde gestattet, Gott gemäß den Weisungen seines Gewissens zu verehren. Republikanismus und Protestantismus wurden zu den grundlegenden Prinzipien der Nation. Diese Prinzipien sind das Geheimnis ihrer Macht und ihres Wohlstands. Der große Kampf, 441.

Es ist die Verfassung, die die beim Sonntagsgesetz im Staub zurückgelassene Herrlichkeit identifiziert.

Wenn die Nation, für die Gott auf so wunderbare Weise gewirkt hat und über die Er den Schild der Allmacht ausgebreitet hat, die protestantischen Grundsätze aufgibt und durch ihre

Gesetzgebung dem Romanismus bei der Einschränkung der Religionsfreiheit Billigung und Unterstützung gewährt, dann wird Gott in Seiner eigenen Kraft für Sein treues Volk wirken. Die Tyrannei Roms wird ausgeübt werden, aber Christus ist unsere Zuflucht. Zeugnisse an Prediger, 206.

Beim „ungerechten Erlass“ nach Jesaja, womit das Sonntagsgesetz gemeint ist, ist die Herrlichkeit der Vereinigten Staaten dahin, und die Vereinigten Staaten beantworten sofort Jesajas zweite Frage, indem sie gemäß der Prophetie zu den Vereinten Nationen, der Zehnkönigskonföderation aus Offenbarung Kapitel 17, fliehen, um Hilfe zu suchen, dem Angriff des Islam im dritten „Wehe“ zu begegnen. Die erste der drei Fragen identifiziert den Rahmen der Verwüstung durch das Sonntagsgesetz, der die Vereinigten Staaten dazu veranlasst, ihr nächstes Werk zu beginnen: die gesamte Welt dazu zu zwingen, die Verbindung von Kirche und Staat anzunehmen, wie sie durch die Vereinigung der Vereinten Nationen und der katholischen Kirche repräsentiert wird, in der der Papst die Kontrolle über die unheilige Beziehung innehat. Diese Verwüstung wird „der Tag der Heimsuchung“ genannt. All diese prophetischen Realitäten stehen im Einklang mit Nebukadnezars Weihefeier für das goldene Bild.

Wir werden Kapitel drei von Daniel im nächsten Artikel fortsetzen.

In der Geschichte Nebukadnezars und Belsazars spricht Gott zu den Menschen von heute. Die Verdammnis, die in unserer Zeit über die Bewohner der Erde kommen wird, wird auf ihrer Ablehnung des Lichts beruhen. Unsere Verdammnis im Gericht wird nicht daher rühren, dass wir im Irrtum gelebt haben, sondern daher, dass wir vom Himmel gesandte Gelegenheiten, die Wahrheit zu entdecken, vernachlässigt haben. Die Mittel, mit der Wahrheit vertraut zu werden, stehen allen zur Verfügung; aber wie der genussliebende, selbstsüchtige König schenken wir den Dingen, die das Ohr bezaubern, das Auge erfreuen und den Gaumen befriedigen, mehr Aufmerksamkeit als den Dingen, die den Geist bereichern, den göttlichen Schätzen der Wahrheit. Durch die Wahrheit können wir die große Frage beantworten: „Was muss ich tun, um gerettet zu werden?“ Bible Echo, 17. September 1894.